



*Jahres- und Wirkungsbericht
2014*

ÜBERBLICK 2014

Parlamente

abgeordnetenwatch.de als Daueringebot für:

- Bundestag
- Deutsche EU-Parlamentarierinnen und -Parlamentarier
- 11 Landtage

Ausland:

- Luxemburg: politikercheck.lu
- Österreich: meinparlament.at
- Irland: dailwatch.ie
- Tunesien: marsad.tn
- Frankreich: questionnezvoselus.org
- Griechenland: vouliwatch.gr

Wahlen

abgeordnetenwatch.de zu den Wahlen 2014:

- Europawahl
- Landtagswahl Sachsen
- Landtagswahl Thüringen
- Landtagswahl Brandenburg
- Stadtratswahl in Wuppertal

Auszeichnungen

- Grimme Online-Award 2005 und 2007 (Nominierung)
- Ashoka Fellowship Gregor Hackmack 2008
- Fairness-Initiativpreis 2010
- Young Global Leader Gregor Hackmack 2010
- Deutscher Engagementpreis 2011 (Publikumspreis)
- Wolfgang-Heilmann-Preis 2012 der "Integrata Stiftung" für "Mehr Demokratie durch IT"
- Democracy Award 2013 des National Democratic Institute

Medienpartnerschaften

- Kandidatencheck mit SPIEGEL ONLINE, ZDF, WELT und 10 weiteren Medienpartnern
- Bundestagsradar auf SPIEGEL ONLINE
- Abgeordnetenquartett auf SPIEGEL ONLINE
- Landtagslupe auf wdr.de

Einbindungen auf:

- spiegel.de
- t-online.de
- sueddeutsche.de
- und ca. 50 Regionalzeitungsportalen

VISION und ANSATZ

Unsere Vision ist eine selbstbestimmte Gesellschaft. Diese wollen wir befördern durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik.

Unser Ansatz ist abgeordnetenwatch.de, eine Internetplattform, die öffentliche Fragen von Bürgerinnen und Bürgern an Abgeordnete auf Bundes- und Europaebene, in elf Landesparlamenten sowie in zwölf Kommunalparlamenten ermöglicht. Zusätzlich dokumentiert abgeordnetenwatch.de das Abstimmungsverhalten und die Nebeneinkünfte von Abgeordneten. Wir recherchieren rund um die Themen Transparenz und Beteiligung in der Politik und berichten darüber in unserem Blog.

INHALT

5	Vorwort
6	10 Jahre abgeordnetenwatch.de
10	Problem & Lösungsansatz
14	Unsere Wirkung 2014
16	Organisation
18	Umwelt- und Sozialprofil
20	Finanzüberblick 2014
22	Unser Team

Gegenstand und Umfang des Berichts

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen Parlamentwatch e.V. und Parlamentwatch GmbH im Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014. Sitz der Organisationen ist Mittelweg 12, 20148 Hamburg. Parlamentwatch e.V. ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein. Parlamentwatch GmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928. Die Organisationen berichten seit dem Berichtsjahr 2009 nach dem SRS Standard, der aktuelle Bericht basiert auf der SRS Version 2014. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an info@abgeordnetenwatch.de.

Der Vorstand von abgeordnetenwatch.de:



Boris Hekele



Gregor Hackmack

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von abgeordnetenwatch.de,

das Jahr 2014 war unser Jubiläumsjahr. Am 8. Dezember 2014 hat abgeordnetenwatch.de seinen zehnten Geburtstag gefeiert.

Vor zehn Jahren waren wir nur zu zweit. Am 8. Dezember 2004 luden wir in Hamburg zu einer großen Pressekonferenz, um abgeordnetenwatch.de vorzustellen. Der Einladung folgte ein Journalist. Immerhin, in der Lokalzeitung fand sich ein kleiner Artikel in der Größe einer Streichholzschachtel. Wir hofften und bangten, dass überhaupt jemand über die neu gegründete Plattform Fragen an die Abgeordneten richten würde. Denn 2004 war die Zeit vor Facebook und Twitter. Wir konnten abgeordnetenwatch.de kaum selbst bewerben. Es folgten fünf Fragen am nächsten Tag und auch direkt eine Antwort. Bürgerinnen und Bürger fragen - Abgeordnete antworten. abgeordnetenwatch.de war geboren!

Zehn Jahre später ist aus dem damals kleinen, ehrenamtlichen Projekt (die einzigen Ausgaben waren unsere Serverkosten von vier Euro pro Monat), das weltweit größte Wählergedächtnis geworden. Inzwischen ist abgeordnetenwatch.de während jeder Landtags-, Bundestags- und EU-Wahl aktiv. Entsprechend lassen sich auch die Abgeordneten aus dem Bundestag (seit 2006), dem EU-Parlament (seit 2009) und den meisten Landtagen befragen. Am 31. Dezember 2014 waren auf der Plattform 174.814 Fragen und 140.947 Antworten gespeichert. Alle Fragen und Antworten sind immer einsehbar.

Doch abgeordnetenwatch.de hat sich über die Jahre weiter entwickelt. Im Jahr 2010 folgte unser Blog, in dem wir regelmäßig zu den Themen Transparenz und Beteiligung berichten und Missstände aufdecken. Große Schlagzeilen machte im Jahr 2014 zum Beispiel unsere Recherche zu den Nebeneinkünften der Bundestagsabgeordneten. So deckten wir auf, dass alleine der Abgeordnete Peter Gauweiler, der im März 2015 sein Mandat niederlegte, in weniger als einem Jahr über eine Million Euro zusätzlich verdient hatte.

Im Jahr 2012 starteten wir unsere erste Online-Petition. Die Forderung: die Bestechung von Abgeordneten unter Strafe zu stellen. Und tatsächlich: Zwei Jahre und über 50.000 Unterschriften später ist die Bestechung von Abgeordneten in Deutschland strafbar. Damit hat Deutschland im Jahr 2014 endlich die UN-Konvention gegen Korruption ratifizieren können - was für ein schönes Geburtstagsgeschenk zum Zehnten!

Aus dem ehrenamtlichen Gründungs-Duo ist in den letzten zehn Jahren ein Team mit festen, freien und noch mehr ehrenamtlichen Engagierten geworden. Die große positive Wirkung für mehr Transparenz und Beteiligung in der Politik ist eine echte Teamleistung. Wir möchten dem gesamten abgeordnetenwatch.de-Team (Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kuratorinnen und Kuratoren sowie Ehrenamtlichen) für ihr fortwährendes Engagement danken.

Ein großer Dank geht natürlich auch an alle Spenderinnen und Spender, die unsere Unabhängigkeit garantieren und uns zum Geburtstag drei spannende Projekte geschenkt haben: den Petitions-Check, eine Transparenzdatenbank und eine abgeordnetenwatch.de-App. Die Umsetzung der Projekte läuft bereits auf Hochtouren!

Wir bleiben am Ball - gemeinsam mit Ihnen!

Herzliche Grüße,



Gregor Hackmack



Boris Hekele

im April 2015

Zehn Jahre *abgeordnetenwatch.de*: 2004

2004: Projektstart in Hamburg



Am 8. Dezember 2004 fällt der Startschuss für das neue Portal *abgeordnetenwatch.de*. Von nun an können Bürgerinnen und Bürger in Hamburg ihre Abgeordneten öffentlich über das Internet befragen. 2004 gibt es den neuen Onlinedialog zunächst für die Hamburgische Bürgerschaft.

2005: Bundestagswahl & Grimme Online

Einige Monate nach dem Start für die Bürgerschaft in Hamburg wird *abgeordnetenwatch.de* auf der Bundesebene aktiv: Im Vorfeld der Bundestagswahl können über 2.000 Kandidierende online befragt werden. Die Nutzerinnen und Nutzer stellen über 12.000 Fragen und bekommen fast 9.000 Antworten.

Im selben Jahr wird *abgeordnetenwatch.de* für den renommierten Grimme Online Award nominiert. Aus 1.400 Vorschlägen kommen wir in die Endauswahl der Top 30. Ausgezeichnet werden am Ende unter anderem Wikipedia, BildBlog und Spiegel Online.

2006: Bundestag & Landtagswahlen

Zwei Jahre nach dem Onlinestart in Hamburg gibt es *abgeordnetenwatch.de* auch dauerhaft für den Deutschen Bundestag. In den ersten Wochen gehen hunderte Bürgerfragen an die Volksvertreter in Berlin ein.

Erstmals bietet *abgeordnetenwatch.de* das Frageportal auch zu Landtagswahlen außerhalb von Hamburg an. In Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt können sich Wählerinnen und Wähler bis zum Wahltag ein Bild von den Positionen ihrer Kandidierenden machen. Im Sommer folgen Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.

2007: Abgeordneten-Rücktritt

Keine Bürgerfragen beantwortet und auch noch bei zahlreichen Abstimmungen im Bundestag gefehlt: Eine Boulevard-Zeitung macht mit Bezug auf *abgeordnetenwatch.de* den „Fall von Bismarck“ öffentlich und fragt „Ist er Deutschlands faulster Abgeordneter?“ Einige Monate später tritt Carl-Eduard von Bismarck zurück.



2008: Bürgerfragen stoppen höhere Diäten

Nach zahlreichen kritischen Bürgerfragen über *abgeordnetenwatch.de* werden Pläne für eine Diätenerhöhung fallengelassen. Zahlreiche Abgeordnete hatten sich zuvor in ihren Antworten öffentlich auf ein „Nein“ festgelegt - die Fraktionschefs sehen daraufhin offenbar keine Chancen mehr für eine Mehrheit im Parlament.

- 2014 im Rückblick

2009: Superwahljahr & Partnerprojekte

Im Superwahljahr 2009 begleitet abgeordnetenwatch.de insgesamt elf Wahlen, darunter die zum Bundestag und zum EU-Parlament. Zusammen mit Spiegel Online bieten wir zur Bundestagswahl erstmals den Kandidaten-Check an.

Luxemburg und Irland bekommen Transparenzplattformen: Die Portale politikercheck.lu und candidatewatch.ie gehen nach Vorbild von abgeordnetenwatch.de online. Erstmals können Menschen dort ihre Kandidierenden zu den Europawahlen online befragen.

2010: Steinbrücks Nebentätigkeiten

Ex-Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) glänzt 2010 im Bundestag nicht gerade durch Anwesenheit. Von elf namentlichen Abstimmungen fehlt er sechs Mal, Bundestagsreden hielt er in der Legislaturperiode bis dahin nicht – dafür außerhalb des Plenums umso zahlreicher: 13 Honorarvorträge notierten wir bis dato. Wir berichten als erstes Medium in unserem Blog und lösen eine große öffentliche Debatte aus.



Foto (Ausschnitt): Peter Schmelzle / wikimedia Lizenz: CC-BY-SA 3.0

2011: Deutscher Engagementpreis

abgeordnetenwatch.de gewinnt den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises 2011 und wird damit auf dem Gebiet der Transparenz und des öffentlichen Dialoges ausgezeichnet. Das Preisgeld von 10.000 Euro fließt in die Finanzierung der Kommunalprojekte von abgeordnetenwatch.de.

2012: Transparenzregeln & Talkshow



In der ZDF-Sendung *Maybrit Illner* bekräftigt abgeordnetenwatch.de-Mitgründer Gregor Hackmack die Kritik an den unzureichenden Transparenzregeln und fordert von den Abgeordneten eine Komplettoffenlegung ihrer Nebeneinkünfte auf Euro und Cent.

Zuvor hatte abgeordnetenwatch.de eine Liste der Spitzenverdiener im Parlament veröffentlicht und damit eine öffentliche Debatte zu den Nebentätigkeiten angestoßen. Als Konsequenz aus dem dem „Fall Steinbrück“ werden später die Transparenzregeln für Bundestagsabgeordnete verschärft.

2013: Dubiose Nebentätigkeit aufgedeckt

Unsere Recherchen ergeben, dass Einkünfte des CDU-Fraktionsvizes Michael Fuchs, anders als auf der Bundestagshomepage angegeben, von einem privaten Nachrichtendienst aus London stammen. Fuchs lässt uns wegen des Artikels abmahnen, zahlreiche Medien greifen unsere Recherche auf.

2014: Gesetzesverschärfung nach Petition

Gemeinsam mit 50.835 Bürgerinnen und Bürgern fordern wir mit der Petition „Abgeordnetenbestechung bestrafen“ striktere Regelungen gegen Abgeordnetenbestechung. Der öffentliche Druck bewegt den Bundestag zur Gesetzesverschärfung, das neue Gesetz weist allerdings noch ein eklatantes Schlupfloch auf. Wir halten den Druck aufrecht!

Das Jahr 2014 *im Überblick*

Nebeneinkünfte der Abgeordneten



Im Juli 2014 decken wir in unserem Blog auf, dass mindestens 2,1 Millionen Euro der Nebeneinkünfte von Bundestagsabgeordneten aus anonymen Quellen stammen und dass jeder vierte Parlamentarier mindestens einen bezahlten Nebenjob hat. Unseren Recherchen zu den Nebeneinkünften folgt eine mediale und politische Debatte über Offenlegungsregeln und Interessenskonflikte der Abgeordneten. Unter anderem mahnt der Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichtes, Abgeordnete sollten ihr Mandat in den Mittelpunkt stellen.

GRECO-Evaluierung

Die GRECO-Delegation (Group of States against Corruption, eine Staatengruppe des Europarats gegen Korruption) lud uns im Jahr 2014 nach Berlin ein. Bei dem Treffen machten wir die internationalen Korruptionsprüfer auf Missstände in Deutschland aufmerksam.

Das unzureichende Gesetz gegen Abgeordnetenbestechung und eine dringend nötige Komplettveröffentlichung aller Nebeneinkünfte sind nur einige der Punkte, die abgeordnetenwatch.de, Lobbycontrol und Transparency International der GRECO-Delegation mit auf den Weg geben und in den späteren Prüfungsbericht eingeflossen sind.

Buch: Demokratie einfach machen!

In seinem Buch „DEMOKRATIE EINFACH MACHEN - EIN UPDATE FÜR UNSERE POLITIK“ zeigt abgeordnetenwatch.de-Mitgründer Gregor Hackmack mit vielen Beispielen und Tipps aus eigener Erfahrung, wie die Erneuerung der Demokratie gelingen kann. Am Beispiel von abgeordnetenwatch.de berichtet er, wie aus der kleinen Initiative eine weit genutzte und respektierte Organisation wurde.

Klage gegen den Bundestag eingereicht

Ende des Jahres haben wir Klage gegen den Bundestag eingereicht. Wir hatten diesen aufgefordert, sämtliche Organisationen aufzulisten, deren Vertreter per Hausausweis dauerhaft Zugang zum Bundestag erhalten haben. Dies wurde uns trotz Anfrage nach Informationsfreiheitsgesetz verweigert. Die Gerichtsverhandlung ist für 2015 angesetzt.

Demokratie-Debatte

Anlässlich des 10. Geburtstags von abgeordnetenwatch.de im Dezember debattiert Demokratie-Aktivist und Mitgründer Gregor Hackmack mit Meinungs-Schwergewicht Heribert Prantl (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG) über die Zukunft der Demokratie. Beide plädieren in der leidenschaftlichen Debatte dafür, die Demokratie solle sich von der Zuschauer-Demokratie zur Mitmach-Demokratie weiterentwickeln. Statt sich zurückzulehnen, müssten die Bürgerinnen und Bürger aktiv werden und sich einmischen.



Heribert Prantl (Süddeutsche Zeitung)
und Gregor Hackmack (abgeordnetenwatch.de)



Das Hamburger Büro
von abgeordnetenwatch.de



Martin Reyher, Redaktionsleiter

„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil Transparenz, demokratische Kontrolle und Bürgerbeteiligung wichtige Garanten unserer Freiheit sind.“
— Elke Meissner, Spenderin

Problem, Lösungsansatz und Wirkung

Das gesellschaftliche Problem

Während die Demokratie als Regierungsform mit 90 % eine hohe Zustimmungsrate erfährt, sind 44 % der Bürgerinnen und Bürger nicht zufrieden mit dem Funktionieren der Demokratie (infratest dimap Umfrage vom 25.02.2013). Viele Bürgerinnen und Bürger fühlen sich ohnmächtig und sehen außerhalb von Wahlen keine Möglichkeit, sich in die Politik einzubringen oder Gehör zu finden. Die Bevölkerung und die Politikerinnen und Politiker entfernen sich zunehmend voneinander, die Wahlbeteiligung sinkt und es finden sich immer weniger Menschen, die bereit sind, sich (partei-)politisch zu engagieren.

Der Ansatz von abgeordnetenwatch.de

abgeordnetenwatch.de überwindet diesen immer breiteren Graben zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und den Abgeordneten auf drei Ebenen.

1. abgeordnetenwatch.de ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern öffentliche Fragen an ihre Abgeordneten zu stellen – auf Bundes- und Europaebene sowie in aktuell elf Landesparlamenten. Alle Fragen und Antworten, aber auch das Abstimmungsverhalten bleiben für immer gespeichert und bieten den Wählerinnen und Wählern mit Blick auf die nächsten Wahlen eine gute Informationsgrundlage. Gleichzeitig übt abgeordnetenwatch.de eine Kontrollfunktion aus. Aussagen und Verhalten müssen nun zusammenpassen, da – durch die Plattform abgeordnetenwatch.de – öffentliches Feedback jederzeit möglich ist.

2. abgeordnetenwatch.de dokumentiert und berichtet. Im Blog werden positive und negative Beispiele dargestellt. Darüber hinaus werden für jede Abgeordnete und jeden Abgeordneten die Nebeneinkünfte, Reden und Ausschussmitgliedschaften dokumentiert. Dies ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern (also nicht nur den Fragestellerinnen und Fragestellern), ihre Abgeordneten besser einzuschätzen. Partnerschaften mit Online-Medien helfen abgeordnetenwatch.de eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und somit höchstmögliche Wirkung zu erzielen.

3. Petitionen. Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit drei Forderungen: ein schärferes Gesetz zur Abgeordnetenbestechung ohne Schlupfloch, das Verbot von Unternehmensspenden an Parteien und die Komplettoffenlegung der Nebeneinkünfte von Abgeordneten auf Euro und Cent.

Erwartete Wirkungen

Mit seinen Wirkungen auf Wählerinnen und Wähler, Abgeordnete und Medien strebt abgeordnetenwatch.de eine höhere Beteiligung am politischen Prozess und eine effektivere und bürgerfreundlichere Politik an. Dadurch soll mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie entstehen, aus der Zuschauerdemokratie soll eine Mitmachdemokratie werden.



Gregor Hackmack im Februar bei der Übergabe von 50.835 Unterschriften unserer Petition gegen Abgeordnetenbestechung

Das Wirkungsprinzip

Das Problem: Viele Bürgerinnen und Bürger sind politik(er)verdrossen und wenden sich von der Politik ab.

Mögliche Ursachen:

starker Lobbyismus

- Finanzkräftige Einzelinteressen hebeln mit viel Geld den Mehrheitswillen der Bevölkerung aus und beeinflussen die Abgeordneten hinter den Kulissen (Stichwort: Nebeneinkünfte, Parteipenden, Seitenwechsler).

und

mangelnde Transparenz

- Bürgerinnen und Bürger wissen oft nicht, welche Abgeordneten sie vertreten und wie diese im Parlament abstimmen.

und

Entfremdung

- Die Bevölkerung und die Politikerinnen und Politiker tauschen sich nicht direkt aus. Man redet übereinander, aber nicht miteinander.

führen dazu, dass:

- der Graben zwischen Bürgerinnen, Bürgern und Politikerinnen und Politikern immer größer wird,
- das Misstrauen in die Politik ständig steigt.



Der Lösungsansatz:

**Öffentliche
Fragemöglichkeit**

In einem moderierten Forum können Bürgerinnen und Bürger öffentliche Fragen stellen und erhalten öffentliche Antworten. Bürgerinnen, Bürger und Abgeordnete treten in direkten Kontakt.

Wählergedächtnis

Alle Fragen und Antworten, aber auch das Abstimmungsverhalten, die Nebeneinkünfte und Ausschussmitgliedschaften werden ausnahmslos für alle Abgeordneten aufgeführt.

Transparenz

Wir stellen die Nebeneinkünfte der Abgeordneten auf [abgeordnetenwatch.de](#) dar. In unserem Blog schaffen wir Transparenz über Parteipenden, decken Missstände auf und stoßen Debatten an.



Die angestrebte Wirkung:

**auf politische
Entscheidungsträger**

- neue Formen des Austausches mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie untereinander: Wer eine + Frage außerhalb des eigenen Fachgebiets erhält, fragt Kolleginnen oder Kollegen aus der eigenen Fraktion.
- höherer Rechenschaftsdruck gegenüber den Wählern: Durch das Öffentlichkeitsprinzip wird auch deutlich, wer Fragen beantwortet und wer nicht.

**auf Medien / Politische
Informationen**

- Parlamente und Abgeordnete rücken stärker in den Fokus der Medien.
- umfangreichere und vollständigere Berichterstattung über Politik.
- einseitige Medienberichte können direkt hinterfragt werden.

**auf Wählerinnen
und Wähler**

- das Gefühl höherer Wertschätzung durch die gewählten Abgeordneten.
- eine Bestärkung des politischen Interesses.
- die Rückgewinnung des politischen Vertrauens.
- eine höhere Beteiligung am politischen Prozess.



Gesellschaftliche Wirkung

- eine effektivere und bürgerfreundlichere Regierung
- mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie
- aus der Zuschauerdemokratie wird eine Mitmachdemokratie

Potential zur Skalierung des Projekts

abgeordnetenwatch.de ist auf beliebig viele Parlamente übertragbar. So existiert das Portal in Deutschland bereits für den Bundestag, die deutschen EU-Parlamentarierinnen und -Parlamentarier, elf Landtage und zwölf Kommunalvertretungen. Mit steigenden Spenden und Fördereinnahmen werden wir abgeordnetenwatch.de auch für weitere Landesparlamente anbieten können. Zusätzlich werden wir Kampagnen fortführen bzw. starten, um die Rahmenbedingungen für Transparenz und Beteiligung in der deutschen Politik zu verbessern. Kampagnenziele sind eine Regulierung von Parteispenden, mehr Transparenz bei Nebeneinkünften sowie eine wirksame Strafbarkeit der Abgeordnetenbestechung.

Auch im Ausland finden sich immer mehr Partnerprojekte. Die Parliamentwatch GmbH richtet die Software, auf der abgeordnetenwatch.de läuft, auf Wunsch für internationale Projektpartner ein und steht diesen auch beratend zur Seite. Durch die Umstellung der Software auf eine Drupal basierte Open Source Lösung können sich Projekte die abgeordnetenwatch.de Software inzwischen auch selbst herunterladen und nutzen. Die Gewährleistung des dauerhaften Betriebs durch Projektpartner im Ausland ist bisher in Luxemburg (politikercheck.lu), Österreich (meinparlament.at), Irland (dailwatch.ie), Tunesien (marsad.tn), Frankreich (questionnezvoselus.org) und Griechenland (vouliwatch.gr) gelungen.

Das deutsche Finanzierungsmodell über Spenden und Förderbeiträge sowie das Erzielen von Einnahmen über Profilerweiterungen im Vorfeld von Wahlen konnten wir bislang noch nicht auf Projekte im Ausland übertragen. So finanzieren die Partner in Luxemburg und Frankreich das Projekt aus privaten Mitteln. In Österreich hat eine Nachrichtenagentur das Projekt übernommen und finanziert es selbst. In Irland und Frankreich wird das Projekt ehrenamtlich getragen und in Tunesien vom Auswärtigen Amt finanziert. Größte Herausforderung in Bezug auf die Erweiterung des Projekts in andere Länder bleibt es folglich, potentiellen Projektpartner neben der Software auch ein Finanzierungsmodell anzubieten, welches die laufenden Projektkosten dauerhaft abdeckt.

Ethische Integrität

abgeordnetenwatch.de möchte eine Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen. Auf diese wechselseitig respektvolle Begegnung wirkt abgeordnetenwatch.de hin. Alle Fragen, aber auch Antworten werden vor ihrer Veröffentlichung auf dem Portal von einem Moderatoren-Team gegengelesen und mit einem Moderations-Codex abgeglichen.

Alle Fragen werden von einem Moderatoren-Team gegengelesen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Massenemails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller oder Abgeordnete
- mehrere Nachfragen
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeitern aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift

Die Abgeordneten bzw. Kandidierenden und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten – auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet. Die Einhaltung des Codex ist zentral für den Erfolg von abgeordnetenwatch.de. Sie wird von einem Kuratorium überwacht.

Die Mitglieder des Kuratoriums:
 Angelika Gardiner, Frank
 Teichmüller, Manfred Brandt,
 Daniel Schily, Sigrid Meißner
 (v.l.n.r.)



Ausgezeichnet:
 abgeordnetenwatch.de-Mitgründer
 Gregor Hackmack nimmt den
 Democracy Award 2013 entgegen.

Foto: NDI/Chan Chao

„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil das Volk immer den Vorrang behält vor den gewählten Vertretern, auch in den Jahren zwischen zwei Wahlakten (Karl Jaspers).“

— Dirk Dotzert, Förderer von abgeordnetenwatch.de

Unsere Wirkung 2014

Eingesetzte Ressourcen

Der größte Teil der eingesetzten Ressourcen sind die Personalkosten, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließen. Sie werden zur Erfüllung des Organisationszwecks eingesetzt. Die Sachkosten enthalten die Kosten des Vereins für die technischen Dienstleistungen, Erstellung und Wartung der Seite, die von der GmbH erbracht werden. Die tabellarische Übersicht enthält die aggregierten Werte von beiden Organisationen, der Parlamentwatch GmbH und des Parlamentwatch e.V. – detaillierte Einzelübersichten können in der Finanzübersicht ab Seite 21 eingesehen werden.

Eingesetzte Ressourcen im Projekt gesamt

in €	2014	2013	2012	2011
Personalkosten	308.472	327.449	274.328	129.801
Sachkosten	107.495	157.356	155.276	158.444
Sachmittel*	3.203	2.280	2.059	2.278
Pro-Bono-Unterstützung (Stunden)**	260	385	335	355

*) Bilanzwert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

**) 2014 sind 180 ehrenamtlich geleistete Stunden von Privatpersonen und 80 Stunden Pro-Bono-Leistungen von Unternehmen enthalten. Die Mitglieder des Beirats und des Kuratoriums arbeiten ebenfalls ehrenamtlich, ihre Unterstützung ist aber nicht in dem Wert für Pro-Bono-Unterstützung enthalten. Haupteinsatzfelder der ehrenamtlichen Arbeit ist die Recherche z.B. für Kommunalwahlen und -parlamente sowie unentgeltliche technische Unterstützung. Pro-Bono-Leistungen von Unternehmen waren Rechts- und Unternehmensberatung.

Leistung

2014 haben wir abgeordnetenwatch.de (inkl. Kandidaten-Check) zur Europawahl und drei Landtagswahlen (Thüringen, Sachsen und Brandenburg) und der Stadtratswahl in Wuppertal angeboten. Auch die dauerhafte Befragung der Abgeordneten der Parlamente in Brandenburg und Rheinland-Pfalz haben wir seit 2014 ermöglicht. Insgesamt wurden über alle Parlaments- und Wahlprojekte 12.576 Fragen gestellt und 9.731 davon beantwortet. Wir betrieben drei Kampagnen mit Petitionen, die zusammen 21.199 Mal gezeichnet wurden. Die Newsletterabonnenten bekamen 23 inhaltliche Newsletter und 26 Spendenmailings.

Zahlen zur Leistung von abgeordnetenwatch.de

	31.12.14	31.12.13	31.12.12	31.12.11
befragbare Parlamente	25	71	62	35
Wahlprojekte im Archiv	45	40	35	29
Politikerprofile	35.869	32.909	25.634	21.362
Newsletter-mitglieder	56.743	53.397	47.732	32.233
Förderer	1.722	1.560	1.352	1.171

Wirkung

abgeordnetenwatch.de ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, sich über Fragen direkt zu beteiligen. Das Öffentlichkeitsprinzip erhöht den Rechenschaftsdruck auf Abgeordnete gegenüber ihren Wählerinnen und Wählern. Alle Fragen und Antworten bleiben für immer im digitalen Wählergedächtnis gespeichert und werden vor allem von Journalistinnen und Journalisten häufig als Recherchequelle genutzt.

Zahlen zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de

	31.12.14	31.12.13	31.12.12	31.12.11	31.12.10
Besucher pro Jahr	1.473.198 *)	2.583.668 *)	2.656.902 *)	2.980.207	2.621.163
Gespeicherte Fragen	174.814	162.238	141.907	125.456	106.134
Gespeicherte Antworten	140.947	131.216	114.517	101.971	86.530
Anteil beantworteter Fragen (%)	80,6	80,9	80,7	81,3	81,5

*) Im 4. Quartal 2012 wurde die Zählsoftware für die Besucher gewechselt. Die neue Software zählt weniger Besuche als die alte, daher sind die Zahlen mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Wirkung auf Bürgerinnen und Bürger

abgeordnetenwatch erhöht die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: 2014 verzeichnete abgeordnetenwatch.de etwa 1,5 Mio. Besuche und fast 3,3 Mio. Seitenabrufe. Insbesondere der Rechercheblog sowie der Kandidaten-Check zu den Landtagswahlen wurden häufig abgerufen. Bürgerinnen und Bürger stellten seit Gründung von abgeordnetenwatch.de über 175.000 Fragen an Abgeordnete. Davon wurden gut 140.000 auch beantwortet.

abgeordnetenwatch.de ist für mehr als die Hälfte aller Besucherinnen und Besucher der erste Kontakt zu einer Politikerin oder einem Politiker. So gaben in einer Onlineumfrage unter 1.000 abgeordnetenwatch.de-Besucherinnen und Besuchern 53% der Befragten an, dass sie noch nie Kontakt zu einer Politikerin oder einem Politiker (auf Europa-, Bundes- oder Landesebene) aufgenommen hatten, bevor sie abgeordnetenwatch.de kannten. Hochgerechnet auf die ca. 1,5 Millionen Besuche im Jahr 2014 bedeutet das, dass unser Portal allein in diesem Jahr mehr als 750.000 Menschen dazu bewegen konnte, sich erstmals aktiv mit ihren Abgeordneten zu beschäftigen.

Wirkung auf politische Entscheidungsträgerinnen und -träger

abgeordnetenwatch.de macht die Abgeordneten zu Ansprechpartnern, stellt Öffentlichkeit her und provoziert den überprüfbar aufrichtigen Umgang mit den gestellten Fragen. Die Abgeordneten haben mehr als 80 Prozent aller Fragen beantwortet. Dies ist für uns ein Indiz, dass abgeordnetenwatch.de von den Abgeordneten ernst genommen wird und sie motiviert, ihr Handeln gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern zu erklären. 2014 nahm die Antwortquote minimal um 0,3 Prozent auf 80,6 Prozent ab.

Häufig formulieren Abgeordnete auf Grundlage einer Bürgerfrage parlamentarische Anfragen an die Regierung. So ergibt eine Suchabfrage über alle auf abgeordnetenwatch.de gespeicherten Antworten unter dem Stichwort „parlamentarische Anfrage“ über 300 Treffer.

Wirkung auf Medien

abgeordnetenwatch.de schafft eine umfangreichere und vollständigere Berichterstattung über Politik: 2014 wurde abgeordnetenwatch.de auf den Internetportalen spiegel.de, sueddeutsche.de sowie auf ca. 50 Regionalzeitungsportalen eingebunden. Gerade im Vorfeld von Wahlen, wenn das allgemeine Interesse an Politik zunimmt, sind Medienpartner ein wichtiger Magnet für abgeordnetenwatch.de. So ergeben

regelmäßige Onlineumfragen, dass im Vorfeld von Wahlen ca. ein Drittel unserer Besucherinnen und Besucher über Medienpartner auf abgeordnetenwatch.de aufmerksam werden. Auch der Anteil der Besucherinnen und Besucher, die abgeordnetenwatch.de über soziale Netzwerke finden, erhöht sich stetig.

Unser Blog ist zur wichtigen Quelle für Journalistinnen und Journalisten geworden. Unsere Recherchen zu den Nebeneinkünften der Bundestagsabgeordneten, die zu rund einem Drittel aus anonymen Quellen stammen (mind. 2,1 Mio.), löste im Sommer 2014 eine öffentliche Diskussion aus. Abgeordnete mit besonders hohen Einkünften wurden daraufhin selbst aus den eigenen Reihen kritisiert, ein Bundesverfassungsrichter mahnte die Spitzenverdiener zur Mäßigung.

Darüber hinaus mündete eine abgeordnetenwatch.de-Recherche zu Bundestagshausausweisen für Lobbyisten in einer Klage. Der Parlamentwatch e.V. reichte im November 2014 vor dem Berliner Verwaltungsgericht Klage gegen die Bundestagsverwaltung ein, nachdem diese sich geweigert hatte, die Namen von Lobbyorganisationen mit Hausausweisen herauszugeben.

Dass der Ansatz von abgeordnetenwatch.de auch über Deutschland hinaus wirkt, zeigen Projekte auf Basis der abgeordnetenwatch.de-Software in Irland, Luxemburg, Österreich, Tunesien und Frankreich. Seit 2014 gibt es mit voulivatch.gr auch ein Partnerprojekt in Griechenland.

Evaluation und Lernerfahrungen

Die Ressourcen, Leistungen und Wirkungen werden in wöchentlichen Team-Konferenzen und monatlichen Berichten samt Datenbankauswertungen evaluiert. Die Qualitätssicherung der Moderation wird durch die ständige Schulung der Moderatorinnen und Moderatoren, die Bearbeitung von Moderationsbeschwerden, ein jährliches Treffen aller Moderatorinnen und Moderatoren sowie die Kuratoriumssitzungen sichergestellt. Jährlich wird ein Budget für die nächsten vier Jahre erstellt, das neben den Finanzzahlen auch Planungen für die Leistung und beabsichtigte Wirkung von abgeordnetenwatch.de enthält. Monatlich wird die Zielerreichung überprüft und Abweichungen analysiert, um die Ausführung von Projekten entsprechend anzupassen. Wesentliche Lernerfahrungen sind, dass ausländische Partnerprojekte noch nicht genügend Relevanz bei Besucherinnen und Besuchern und Fragen/Antworten erreichen und bisher noch keine nachhaltige Finanzierung generieren. Das ist einer der Gründe, warum wir unser Engagement im Ausland eingeschränkt haben. Der Blog trägt hingegen durch seine steigende Reichweite immer mehr zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de bei. Kampagnen, die mit Petitionen gekoppelt werden, erhöhen die Zahl der Newsletterabonnements und damit auch die potentielle Spenderbasis.

Organisation und Vorhaben

Organisation

abgeordnetenwatch.de ist als ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele am 8. Dezember 2004 in Hamburg online gegangen. Nur fünf Monate später wurde abgeordnetenwatch.de für den Grimme-Preis für Internetprojekte, den „Grimme Online Award“, nominiert. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf die Wahlen sowie auf den Bundestag auf ehrenamtlicher Basis nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Zur Zeit (Stand: 31. Dezember 2014) sorgen zehn feste (6,5 Vollzeitäquivalente), 27 freie sowie 15 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kuratorinnen und Kuratoren sowie Beiräte und zwei Bundesfreiwilligendienstleistende für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de. Die mit dem Projekt verbundenen Kosten sollen sich mittel- und langfristig durch den Aufbau von Förderkreisen decken. Im Vorfeld von Wahlen bitten wir Kandidierende im Rahmen einer Profilerweiterung zudem um eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von aktuell 149 Euro bei Landtagswahlen und 179 Euro bei Bundestagswahlen und Europawahlen.

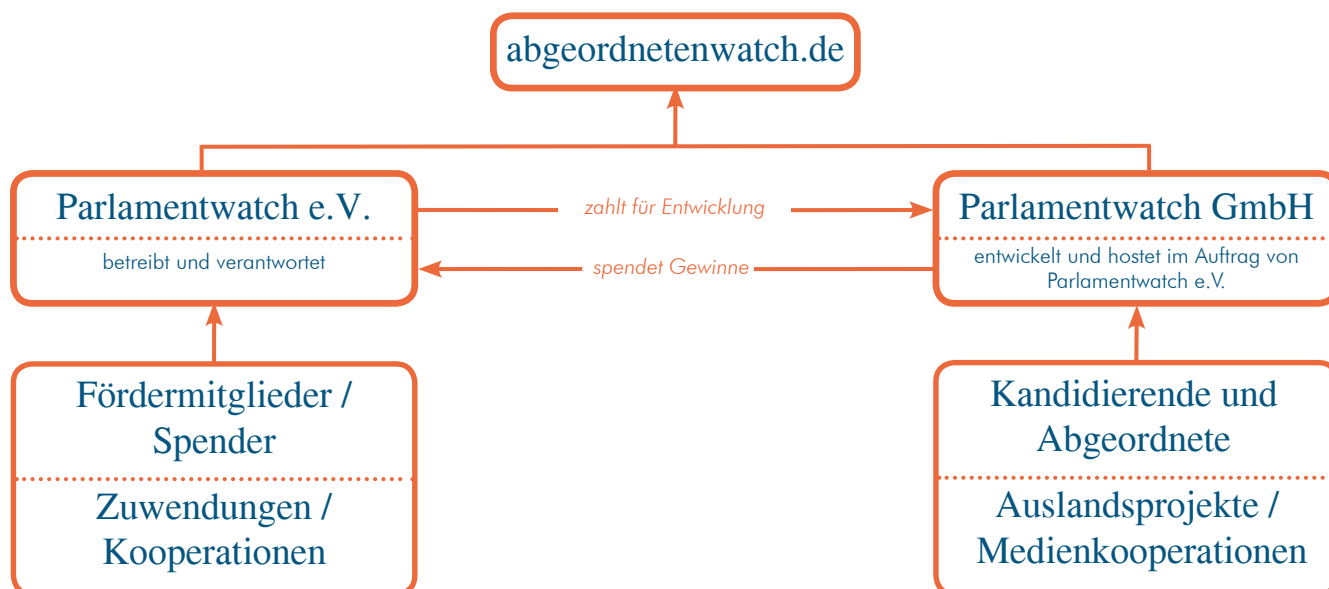
Um diese Art der Mischfinanzierung zu ermöglichen, haben wir den gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie die Parlamentwatch GmbH gegründet. Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de und betreut das Projekt inhaltlich. Die Überparteilichkeit des Vereins wird durch ein Kuratorium gesichert. Parlamentwatch e.V. finanziert sich über Spenden und Förderbeiträge. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg und wegen der Förderung des demokratischen Gemeinwesens als gemeinnützig anerkannt.

Die Parlamentwatch GmbH ist technischer Dienstleister des Vereins: Sie entwickelt die Internetplattform und stellt diese dem Verein und Partnerprojekten im Ausland zur Verfügung. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen anbieten, wie z.B. den Verkauf von Profilerweiterungen an Kandidaten oder Tools für Medienpartner, entwickeln, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de.

Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture – Fonds für soziale Verantwortung aus München. Die Anteile an der GmbH halten die beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele zu jeweils 42,5% sowie BonVenture zu 15%. Sollte die Parlamentwatch GmbH nach Rückzahlung des Darlehens Gewinne erzielen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert bekommen werden. Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen, hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, 20% der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von BonVenture, die BonVenture gGmbH zu spenden. Da ohnehin alle Gewinne gespendet werden müssen, fiel diese Verpflichtung den beiden Gründern nicht schwer. Als weitere Empfänger der Überschüsse sind im GmbH-Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70% sowie die Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5% festgeschrieben.

Organisationsstruktur



Kurzporträt der Gründer

Gregor Hackmack

Gregor Hackmack, Jahrgang 1977, hat abgeordnetenwatch.de im Jahr 2004 zusammen mit Boris Hekele gegründet. Vorangegangen war ein erfolgreicher Volksentscheid zur Änderung des Hamburger Wahlrechts, um den Bürgerinnen und Bürgern mehr Einfluss auf die Auswahl ihrer Abgeordneten zu geben. Gregor hat an der London School of Economics einen Bachelor in Internationalen Beziehungen und einen Master in Politischer Soziologie erworben. Im Jahr 2008 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs als Ashoka Fellow ausgezeichnet und im Jahr 2010 in das Young Global Leader Netzwerk der Schwab Stiftung aufgenommen. Er ist einer der Initiatoren des Hamburgischen Transparenzgesetzes und wurde im Februar 2014 in das Plenum der Hamburger Handelskammer gewählt. Im April 2014 erschien sein erstes Buch "Demokratie einfach machen - Ein Update für unsere Politik". Bei abgeordnetenwatch.de ist er verantwortlich für die Projektentwicklung, Vernetzung und internationale Verbreitung von abgeordnetenwatch.de. Seit Oktober 2014 ist er zudem Deutschland-Chef des Petitionsportals Change.org.

Boris Hekele

Boris Hekele, Jahrgang 1978, hat Philosophie und Medieninformatik studiert und setzt sich seit 1998 intensiv mit Webtechnologien auseinander. Er entwirft seither umfangreiche Webanwendungen und arbeitet an neuen Möglichkeiten Menschen über das Internet an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. 2004 hat er abgeordnetenwatch.de zusammen mit Gregor Hackmack gegründet und in den folgenden Jahren aufgebaut. Boris ist im Team für die Entwicklung der Plattform verantwortlich. Er koordiniert die Arbeit der Designer, Entwickler und Techniker von abgeordnetenwatch.de. Er steht den Ideen von Teilhabe durch Open Source und Open Data nahe. Gerne würde er die Plattform so offen aufbauen, dass sich jeder jederzeit direkt an der Weiterentwicklung beteiligen kann. Er wurde mit abgeordnetenwatch.de zweimal (2005 und 2007) für den Grimme Online Award nominiert. Er leitet das 2013 neu gegründete Büro in Berlin.

Umwelt- und Sozialprofil

Parlamentwatch GmbH und Parlamentwatch e.V. sind ihren Satzungen nach am Gemeinwohl orientiert: Durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik wollen wir eine selbstbestimmte Gesellschaft erreichen. Allerdings ist eine selbstbestimmte Gesellschaft nur ein Teilbereich von Gemeinwohl. Jede Organisation hat auch mehr oder weniger positiven bzw. negativen Einfluss auf das Gemeinwohl, je nachdem, welche Einstellung sie zu ihren Auswirkungen auf die Natur hat und welchen Umgang sie sowohl mit Mitarbeitenden als auch mit Kundinnen und Kunden pflegt. Mit den folgenden Angaben zum Umwelt- und Sozialprofil wollen wir unseren Beitrag zum Gemeinwohl in einem Überblick darstellen. Dabei orientieren wir uns an der Gemeinwohlberichterstattung der Gemeinwohl-Ökonomie Bewegung¹.

Die Gemeinwohlökonomie hat die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform entwickelt. Dabei werden fünf universale Werte – Menschenwürde, Solidarität, Ökologische Nachhaltigkeit, Soziale Gerechtigkeit und Demokratische Mitbestimmung/Transparenz – auf die Anspruchsgruppen („Stakeholder“) Lieferanten, Geldgeber, Mitarbeiter und Eigentümer, Kunden und Gesellschaft angewandt. Die 17 Indikatoren werden mit Punkten bewertet, die Gesamtpunktzahl soll perspektivisch Einfluss z.B. auf Steuersätze und Zinssätze haben, so dass Vorteile für Organisationen entstehen, je mehr sie zum Gemeinwohl beitragen.

¹ www.ecogood.org Gemeinwohlökonomie - Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Beitrag zum Gemeinwohl

Lieferanten: *abgeordnetenwatch.de* nutzt in den Büros in Berlin und Hamburg Ökostrom. Im Bereich E-Mailing arbeiten wir mit *posteo.de* zusammen, die ihre Server mit Ökostrom betreiben und sich im Bereich Datenschutz einen Namen gemacht haben. Die Website *abgeordnetenwatch.de* wird auf Servern des ökologisch und sozial ausgerichteten Webhosting-Anbieter *manitu.de* betrieben. Wir kaufen überwiegend bio-Lebensmittel für die Mitarbeiterküche, nutzen aber noch nicht überall Recycling-Papier.

Geldgeber: Als unsere Hausbank haben wir die ethisch-ökologische GLS-Bank gewählt. Das Gründungsdarlehen hat uns *BonVenture* zur Verfügung gestellt, die ausschließlich Sozialunternehmen finanzieren.

Mitarbeiter und Eigentümer: *abgeordnetenwatch.de* bietet seinen Mitarbeitenden flexible Arbeitszeiteinteilung und Teilzeitstellen. Die Organisation erfolgt in Eigenverantwortung und Absprachen im Team. Überstunden können zeitnah durch Freizeit ausgeglichen werden. Für Team-Aktivitäten steht ein Sozialbudget zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *abgeordnetenwatch.de* sind überdurchschnittlich ökologisch eingestellt und ökologisches Verhalten wird z.B. durch Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr unterstützt. Männer und Frauen erhalten für gleiche Tätigkeiten gleiches Gehalt. Die Einkommensspreizung beträgt 1:2,2 (incl. Traineeestelle) bzw. 1:1,2 (ohne Traineeestelle). Es werden keine Gewinne an Eigentümer ausgeschüttet.

Transparenz und Mitbestimmung wird bei *abgeordnetenwatch.de* großgeschrieben: Wichtige Entscheidungen werden auf wöchentlichen Team-Sitzungen und halbjährlichen Team-Treffen vorbereitet und von allen gemeinsam beschlossen.

Kunden: Das Hauptprodukt ist die Website *abgeordnetenwatch.de* und wird allen Menschen mit Internetanschluss kostenlos zur Nutzung angeboten. Wir achten auf eine barrierefreie Programmierung und lassen die Nutzbarkeit von Fachverbänden überprüfen. Wir kooperieren mit Anbietern von Transparenzportalen weltweit, sind Mitglied im Parliamentary Monitoring Network und stellen unseren Quellcode open source der Öffentlichkeit zur Verfügung. Durch unseren Blog machen wir Informationen über deutsche Politikerinnen und Politiker und ihr parlamentarisches Handeln transparent, frei verfügbar und leicht zugänglich. Viele unserer Daten sind über eine Datenschnittstelle (API) maschinenlesbar abrufbar und nutzbar (ODbL Lizenz).

Gesellschaft: Als Sozialunternehmen liegt der Fokus von *abgeordnetenwatch.de* auf dem Beitrag zum Gemeinwesen. Der Gesellschaft gegenüber verhalten wir uns selbst ebenfalls transparent und veröffentlichen unsere Jahresabschlüsse weit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus. Wir sind Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und unterziehen die GmbH einer jährlichen freiwilligen Wirtschaftsprüfung.



Das Team von
abgeordnetenwatch.de

„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil es mir zu wenig ist Menschen alle vier Jahre meine Stimme zu geben. Ich will, dass sie Unterstützung erfahren durch kritische und aufmerksame Begleitung.“

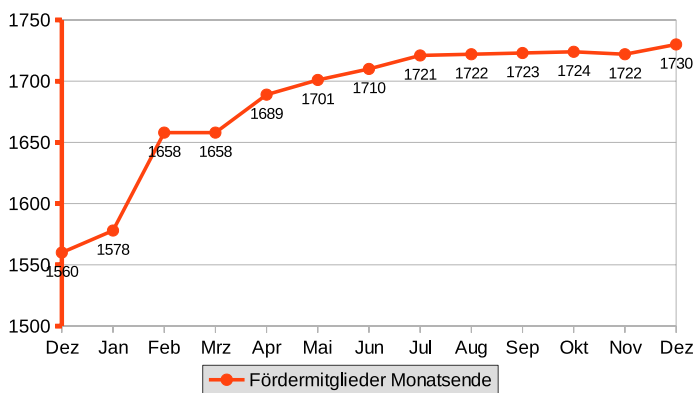
— Christian Waegele, Förderer von abgeordnetenwatch.de

Finanzüberblick

Beide Organisationen, die an der Erstellung von abgeordnetenwatch.de beteiligt sind, veröffentlichen für jedes Geschäftsjahr Jahresabschlüsse. Der vom Wirtschaftsprüfer geprüfte handelsrechtliche Jahresabschluss der Parlamentwatch GmbH und die Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. für das Jahr 2014 bilden jeweils Anhänge zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2014 und können auf abgeordnetenwatch.de abgerufen werden. Beide Organisationen führen ihre Bücher nach der doppelten Buchführung, wobei die GmbH eine Bilanz erstellt und der Verein eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Sowohl Buchführung als auch Abschlussprüfungen werden extern durchgeführt. Für das interne Controlling ist Fabian Hanneforth zuständig. Der hier vorgestellte Auszug aus den Jahresabschlüssen soll einen Überblick über die finanzielle Situation geben. Die Parlamentwatch GmbH übernimmt die Erstellung und technische Betreuung von abgeordnetenwatch.de und stellt diese Leistung dem Verein in Rechnung, der für die inhaltliche Betreuung zuständig ist. Diese Beziehung macht den Hauptteil der Posten „Technik und Entwicklung“ (Ausgaben Verein) und „Erstellung der Seite, Medienpartner“ (Einnahmen GmbH) aus.

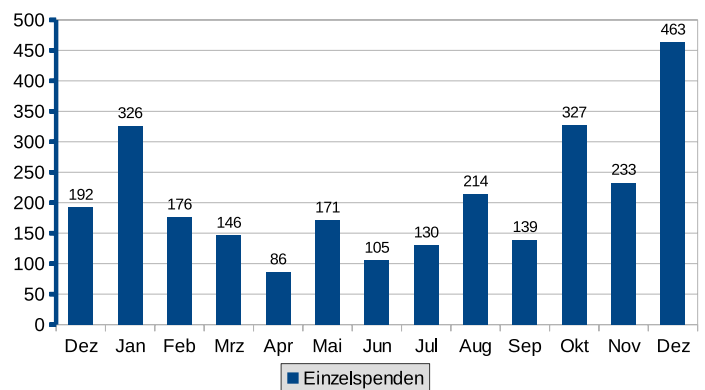
Nachhaltige Finanzierung

Kontinuität ist ein zentrales Ziel von abgeordnetenwatch.de. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. 2014 wurde in der GmbH ein Verlust von 3.900 Euro ausgewiesen. Durch einen Überschuss aus 2013 konnten dennoch die aus der Anfangszeit von abgeordnetenwatch.de bestehenden Darlehen um 64.000 Euro planmäßig getilgt werden. Der Restsaldo beträgt noch 66.200 Euro. Knapp 78% der ursprünglich bestehenden Darlehenssumme von 306.200 Euro sind damit getilgt. Das Budget für 2015 sieht vor, dass die Parlamentwatch GmbH 60.000 Euro Gewinn erzielt und damit das Darlehen im Laufe des Jahres komplett zurückzahlen kann und damit schuldenfrei wäre - ein Meilenstein in der (finanziellen) Entwicklung der gemeinnützigen Organisation.



Spenden und Fördermitglieder

Die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de wird gesichert von 1.722 Fördermitgliedern und 2.516 Einzelspenden im Jahr 2014, die 62% zu den Gesamteinnahmen des Projekts beigetragen haben. Die verbleibenden 38% verteilen sich auf Zuwendungen von Stiftungen und Organisationen (OLIN gGmbH, Körberstiftung, Sparda Bank Hamburg, GLS Treuhand, GTS Hamburg, 15%), Einnahmen aus Profilerweiterungen (3%), sowie Auslands- und Unternehmensprojekte (12%) und sonstigen Einnahmen (8%). Falls einer der letztgenannten Bereiche ausfallen würde, wäre der Fortbestand von abgeordnetenwatch.de dadurch nicht gefährdet. So sichern die Förderinnen und Förderer die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Zahl der Förderinnen und Förderer, sowie Spenderinnen und Spender dargestellt.



Parlamentwatch GmbH

Einnahmen

in Euro	2014	2013	2012
Profilerweiterungen	14.988	57.398	12.492
Medienpartner, Parlamentwatch e.V.	87.729	131.809	87.987
Unternehmens- und Auslandsprojekte	59.506	46.900	56.300
Werbung	0	0	4
Summe	162.223	236.107	156.783

Ausgaben

in Euro	2014	2013	2012
Gehälter	103.367	87.790	74.331
Serverkosten	9.193	9.141	7.344
Bürokosten, sonstiges	49.266	37.322	18.899
Zinsen	4.318	6.688	11.749
Summe	166.144	140.941	112.324

Finanzlage der Parlamentwatch GmbH

Die Parlamentwatch GmbH hat zum 31.12.2014 Verbindlichkeiten i.H.v. 73.570 Euro, die hauptsächlich aus einem Darlehen des Gesellschafters BonVenture mit einem Restsaldo von 66.200 Euro bestehen. Nach Verrechnung des Verlustvortrags aus den Vorjahren i.H.v. 15.829 Euro mit dem Jahresdefizit und dem gezeichneten Kapital der Gesellschafter i.H.v. 25.000 Euro verbleibt ein positives Eigenkapital von 5.271 Euro. Das Anlagevermögen der GmbH (hauptsächlich Büroausstattung) ist mit 1.225 Euro bilanziert, es bestehen 17.469 Euro Bankguthaben. Der Jahresüberschuss betrug durch überdurchschnittliche Erlöse im Bundestagswahljahr 2013 96.062 Euro, nach dem Defizit 2014 rechnen wir für 2015 wieder mit einem positiveren Ergebnis.

Parlamentwatch e.V.

Einnahmen

in Euro	2014	2013	2012
Förderbeiträge, Spenden	301.380	265.383	196.835
Zuwendungen Stiftungen	54.800	85.750	115.500
Zuwendungen Kooperationen	15.850	17.260	6.252
Summe	372.030	368.393	318.587

Ausgaben

in Euro	2014	2013	2012
Gehälter	153.212	115.122	80.806
freie Mitarbeiter	41.271	111.954	119.191
Bürokosten, sonstiges	50.038	27.548	26.436
Technik und Entwicklung	60.250	89.240	90.847
Summe	304.771	343.864	317.280

Finanzlage des Parlamentwatch e.V.

Der Parlamentwatch e.V. konnte seine Einnahmen aus Spenden- und Förderbeitragsaufkommen um 14 % steigern, nach einer 35%igen Steigerung im Vorjahr. Die Zuwendungen aus Stiftungen sind gegenüber 2013 um 36 % gesunken. Die Personalkosten stiegen durch eine neu geschaffene Entwicklerstelle und die Festeinstellung der Moderationsleitung. Durch die Neueinstellungen konnten die Kosten für freie Mitarbeiter reduziert werden, außerdem fällt weniger Programmierungsbedarf für den Relaunch an. Der Verein hat zum 31.12.2014 ein bilanziertes Anlagevermögen (Büroausstattung) von 1.978 Euro, einen Bestand bei Kasse und Konto von 107.444 Euro und keine Verbindlichkeiten. Insgesamt wurde ein Überschuss von 67.259 Euro erwirtschaftet, für 2015 erwarten wir ein Defizit von etwa 2.000 Euro.

Unser Team

Geschäftsführung

Gregor Hackmack *Mitgründer und Geschäftsführer*
Boris Hekele *Mitgründer und Geschäftsführer*

Feste Mitarbeiter

David Bruhn *Buchhaltung, Leitung Moderation*
Roman Ebener *Wahlen und Parlamente*
Fabian Hanneforth *Controlling*
Nicolas Koch *Bundesfreiwilligendienst*
Mathias Rakow *Redaktion und Recherche*
Martin Reyher *Redaktionsleitung*
Frederik Röse *Fundraising*
Stefan Ruh *Development*
Christopher Witte *Server Administration*
Veronika Zieglmeier *Bundesfreiwilligendienst*

Freie Mitarbeiter

Ann-Kristin Block *Interface Design*
Marie Berg *Moderation*
Ole Borgard *Moderation*
Jessica Burmester *Moderation*
Samuel Decker *Moderation*
Lisa Etzold *Moderation*
Keno Franke *Moderation*
Stefan Freudenberg *Beratung*
Tina Gärtner *Moderation*
Ruth Geisenfelder *Frontend Development*
Kerstin Grözinger *Moderation*
Laura Herzig *Moderation*
Kai Hildebrandt *Backend Development*
Jan Dirk Hoffmann *Moderation*
Simon Kopischke *Moderation*
Moritz Küster *Moderation*
Mareike Müller *Moderation*
Lilly Murmann *Moderation*
Yildiz Massad-Sünneli *API Development*

Antonia Reichwein *Moderation*
Alexander Schoedon *Backend Development*
Jan Schwalbach *Moderation*
Sarah Sinnreich *Moderation*
Simon Wallisch *Moderation*
André Wellhäußer *Moderation*

Ehrenamtliche

Dr. Kristian Klosterkemper *Beratung*

Kuratorium des Parlamentwatch e.V. (ehrenamtlich)

Dr. Manfred Brandt *Vorsitzender*
Prof. Hark Bohm
Angelika Gardiner
Dr. Wilfried Maier
Sigrid Meißner
Daniel Schily
Frank Teichmüller
Dr. Philipp-Christian Wachs

Beirat der Parlamentwatch GmbH (ehrenamtlich)

Dorothee Vogt *Vorsitzende*
Dirk Ahlers
Susanne Möcks-Carone
Alexander Szlovak
Frank Teichmüller
Birgit Radow *2014 ausgeschieden*

Fotografie

Ann-Kristin Block / www.elska.de
Maria Feck / www.mariafeck.de

alle Angaben mit Stand zum 31.12.2014

Impressum

Parlamentwatch e.V.

Mittelweg 12
20148 Hamburg
Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28
E-Mail: info@abgeordnetenwatch.de

Steuernummer:
17/450/06236
Eingetragen beim
Amtsgericht Hamburg
VR 19479

Vertretungsberechtigte
Vorstandsmitglieder:
Boris Hekele und
Gregor Hackmack

Spendenkonto:
Kto Nr.: 2011 120 000
BLZ: 430 609 67
GLS Bank
IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00
BIC: GENODEM1GLS

Parlamentwatch GmbH

Mittelweg 12
20148 Hamburg
Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28

HRB - 98928
Amtsgericht Hamburg
USt.-IdNr.: DE
253099897

Geschäftsführung:
Gregor Hackmack und
Boris Hekele

Unterstützen

Mehr als 1.800 Menschen sichern die Unabhängigkeit und Überparteilichkeit von abgeordnetenwatch.de durch eine regelmäßige Spende. Das klingt viel, ist aber noch viel zu wenig für den dauerhaften Betrieb von abgeordnetenwatch.de.

abgeordnetenwatch.de 
Parlamentwatch e.V.

Mittelweg 12
20148 Hamburg

Bitte spenden auch Sie für **Transparenz** und mehr **Bürgerbeteiligung** in der Politik!

Ganz herzlichen Dank!

Ja, ich möchte abgeordnetenwatch.de unterstützen:

mit einer **Spende**

mit dem Betrag:

- 10 Euro
 20 Euro
 50 Euro
 Euro

als **Förderin / Förderer** (regelmäßige Spende)

mit einem Betrag von monatlich:

- 5 Euro
 10 Euro
 25 Euro
 Euro

Ich möchte folgendes Projekt unterstützen:

Bundesland, Stadt etc.: oder Gesamtprojekt

Anrede: Frau Herr Firma

Vorname: Nachname:

Straße/Hausnummer: PLZ/Wohnort:

Telefon: e-Mail:

SEPA-Lastschriftmandat, jederzeit widerrufbar
(erspart Verwaltungskosten)
Gläubiger ID: DE76PWS00001022436
Die Mandatsreferenz folgt separat.
Bitte buchen Sie den oben genannten Betrag von
meinem Konto ab:

Den Betrag **überweise** ich an:
Parlamentwatch e.V.
Kontonummer: 2011 120 000
BLZ: 430 609 67 (GLS Bank)
IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00
BIC: GENODEM1GLS

Kontoinhaber:

Kontonummer oder IBAN:

BLZ oder BIC: Bank:

Zahlungsintervall (nur für Förderer)

jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich

Ja, ich möchte namentlich mit meinem Betrag auf abgeordnetenwatch.de genannt werden.

Die Spendenquittung senden wir Ihnen zu Beginn des Folgejahres zu.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Bei Spende(n) über SEPA-Lastschrift richtet sich der Einzugstermin nach dem Eintragungstag (Post bzw. Faxeingang):
Bis zum 13. des Monats: Wir ziehen am 15. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Bis zum 23. des Monats: Ist die Eintragung in der zweiten Monatshälfte zum 23. des Monats erfolgt, ziehen wir am 25. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Parlamentwatch e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hamburg.
Alle Spenden kommen dem gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. zugute und sind steuerlich absetzbar.

